

## Hauptbrandinspektor Rudolf Nestler in Edelschrott 50 Jahre alt



Wenn auch das „Altwerden“ nicht als Verdienst des einzelnen angesehen werden kann, so ist es doch mehr als ein schöner Brauch, verdienstvollen Menschen aus Anlaß seines Fünfzigers ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen.

So war es das Bedürfnis vieler Bewohner der Gemeinde Edelschrott, sich zur Gratulation beim Hause des HBI Rudolf Nestler einzufinden, wo beim Schein der Fackeln die Männer der FF Edelschrott, die die Erzherzog-Johann-Kapelle umringten, und diese bei klirrender Winterkälte einen flotten Marsch dem Jubilar darbrachte.

ABI Helmut Langhold und Bürgermeister August Gößler betonten in ihren Ansprachen die selbstlose, unermüdliche Arbeit des Jubilars und sprachen

Worte des Dankes. Der Obmann der Blasmusikkapelle, Herr Karl Godl, schilderte den Einsatz Herrn Rudolf Nestlers für die Blasmusik seit ihrer Gründung.

Unter den Gratulanten sah man auch Abschnittsarzt Distriktsarzt Dr. Erich Laufer, EABI OSR Direktor Adolf Aigner und für den Eisschützenverein Herrn Anton Kasseroler.

Sichtlich bewegt über die Ehrung dankte der Jubilar und lud alle an der Feier Beteiligten zu einem Imbiß in den Gasthof Reinthaler ein.

Die Kälte hatte inzwischen die Instrumente einfrieren lassen, und trotz Aufwärmens mit den Fackeln gelang es nicht, sie beim Marsch zum Gasthof zum Klinggen zu bringen.

Herr Rudolf Nestler wurde am 12. Jänner 1934 in Kreuzberg als Sohn von Rudolf und Ida Nestler geboren, erlernte den Beruf eines Landmaschinenbauers und legte auch die Meisterprüfung ab. Er vermählte sich im Jahre 1960 mit Frau Linde Krasser, Tochter von Alois und Josefine Krasser, und arbeitete im weit über die Grenzen hinaus bekannten Werk des Schwiegervaters (Erzeugung von Seilwinden und Traktoren).

Seit 1979 führt er als eigenen Betriebszweig den Reifendienst und Landmaschinenhandel.

Seine Gemahlin schenkte ihm zwei Söhne, Harald und Günther, wovon einer an der Montanistischen Hochschule studiert und der andere vor der Ablegung der Kfz.-Mechanikermeisterprüfung steht.

Hauptbrandinspektor Rudolf Nestler trat im Jahre 1954 der FF Edelschrott bei und wurde 1957 zum Löschmeister ernannt. Im gleichen Jahr absolvierte er den Gruppenkommandanten-Lehrgang, 1965 wurde er Hauptmannstellvertreter und ist seit 1971 Kommandant der Wehr.

1974 besuchte er den Maschinisten-Lehrgang, und 1981 legte er mit Erfolg die Kommandantenprüfung ab.

Unter seiner Tätigkeit wurde die Wehr Edelschrott zur Stützpunktfeuerwehr im Abschnitt IV. So wurden ein Tanklöschfahrzeug, ein neuer VW-Bus und ein modernes Berglandfahrzeug angeschafft. Seit 1983 wird an einem großen Zubau zum Rüsthaus gearbeitet, das über weitere vier Garagen, über einen Mannschaftsraum und einen Waschraum verfügen wird. Noch in diesem Jahr soll die Fertigstellung erfolgen.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde der Jubilar mit dem Landesverdienstabzeichen 3. und 2. Stufe, der Hochwassermedaille, der Verdienstmedaille für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Er ist auch Träger des Leistungsabzeichens in Bronze.

Die Gratulanten versammelten sich im Gasthof Reinthaler, wo sich der Geehrte mit seinen engsten Familienangehörigen eingefunden hatte, um dort gemeinsam einige gemütliche Stunden zu verbringen.

In einem Toast drückte ABI Helmut Langhold nochmals den Dank für die Leistungen HBI Nestlers aus, dankte für seine stets bewiesene Kameradschaft und Einsatzfreude und überbrachte symbolisch für die angesehene Familie an Gattin Linde einen schönen Blumenstrauß.

Möge der Jubilar in bester Gesundheit noch lange die Geschicke der FF Edelschrott führen.

Oberschulrat Dir. Adolf Aigner  
Ehren-Abschnittsbrandinspektor